

abk—

Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

IMI

LBEBW

Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

S Sparkassen
versicherung

PÉTER HORVÁTH
STIFTUNG

Stadt Esslingen
am Neckar

Ritter
SPORT

AREA OF EFFECT

Meisterschüler*innen im
Weißenhof-Programm
der Bildenden Kunst der
Staatlichen Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart

9. – 26. November 2023

Area of Effect

Eröffnung
Mittwoch, 8. November 2023,
19.00 Uhr

Nina Aeberhard, Eunyong Bae,
Ezgi Böttger, Natalie Brehmer,
Juli Gebhardt, Victoire Gonzalvez,
Hyunjeong Ko, Da Shi

Begrüßung

- Yalcin Bayraktar,
Bürgermeister
der Stadt Esslingen
- Sebastian Schmitt,
Leitung Villa Merkel,
Galerie der Stadt Esslingen
- Dr. Gaby Herrmann,
Kanzlerin der
ABK Stuttgart
- Prof. Christian Jankowski,
Leiter
Weißenhof-Programm,
ABK Stuttgart
- Einführung in die Ausstellung
Anka Wenzel, Villa Merkel,
Galerie der Stadt Esslingen
- Ab 20.30 Uhr
DJ-Set von Gaisma

Acht Absolvent*innen des
Weißenhof-Programms
(Jahrgang 2021) der Staatlichen
Akademie der Bildenden
Künste Stuttgart zeigen ihre
Arbeiten in der Villa Merkel,
Galerie der Stadt Esslingen.

Die Präsentation bildet den
Abschluss und Höhepunkt
des postgradualen Studien-
gangs „Meisterschüler*in
im Weißenhof-Programm der
Bildenden Kunst“, in dem
herausragende Künstler*innen
innerhalb von drei Semestern
ein Vorhaben entwickeln
und umsetzen. Mit der aktuel-
len Präsentation führen die
Akademie und die Villa Merkel
die erfolgreiche Kooperation
der vergangenen Jahre fort.

Villa Merkel, Galerie der Stadt Esslingen
Pulverwiesen 25, 73728 Esslingen am Neckar

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch	11.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	12.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag	11.00 – 18.00 Uhr

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 18.30 Uhr und Sonntag, 15.00 Uhr

Künstler*innenführung

Sonntag, 12. November und Samstag, 25. November,
jeweils 15.00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.villa-merkel.de und [@villamerkel](https://www.instagram.com/villamerkel)

Die künstlerischen Positionen des Jahrgangs bieten mit vorwiegend
installativen Arbeiten ein spannendes Zusammenspiel mit den Räumen
der Villa Merkel. Acht sehr unterschiedliche Positionen finden auf ihre
Weise zusammen.

- *Nina Aeberhard* kombiniert Fotografie, Text und verschiedene Materialien. Ihre minimalistischen Werke setzen sich behutsam und präzise mit Material, Form und Sprache auseinander.
- Die raumgreifenden Installationen von *Eunyong Bae* sind inspiriert vom Kreislaufsystem des Körpers. Die Künstlerin beschäftigt sich mit Zuständen wie Gleichgewicht, Veränderung durch natürliche Prozesse und unterschiedlichen Aggregatzuständen.
- Die Arbeiten von *Ezgi Böttger* konzentrieren sich unter anderem auf Konzepte von Identität, Geschlecht, Kultur und Sprache. Die in der Villa Merkel präsentierte Arbeiten entlarvt Geschlechterklischees. Alltägliche Vorstellungen von Geschlechterrollen in Bezug auf Sprache oder Bekleidung werden durch einfache Mittel auf den Kopf gestellt.
- *Natalie Brehmer* untersucht die Berührungspunkte zwischen Kunst und Leistungsdruck, Selbstoptimierung und Wettbewerb. Dabei arbeitet sie mit Gegenständen aus der Leichtathletik. Unter anderem präsentiert sie eine Leichtathletik-Tartanbahn im Haus und macht den Ausstellungsraum so zum Erfahrungsraum des Leistungsdenkens.
- *Juli Gebhardt* beschäftigt sich mit den Strukturen von Arbeit und Freizeit und deren Entgrenzung im Kontext der Digitalisierung. Für ihre Präsentation im Lichthof arbeitet die Künstlerin mit Büroschreibtischen aus dem Fundus der Stadt Esslingen, die sie als zentralen multifunktionalen Tisch installiert. Während der Ausstellung wird sie die investierte Zeit aller Beteiligten und Besucher*innen durch eine Stechuhr mit Stempelkarten erfassen.
- Die Elemente in den Installationen von *Victoire Gonzalvez* sind inspiriert von dem Zusammenhang von Hygiene und Jungfräulichkeit. Auf unterschiedlichen Ebenen wird die symbolische und die körperliche ‚Reinheit‘ einer Jungfrau, aber auch ein allgemeines gesellschaftliches Bestreben nach Reinheit thematisiert.
- *Hyunjeong Kos* Installationen werden von Elektromotoren angetrieben und entwickeln als bewegte Skulpturen eine feine poetische Dynamik. Zusammenfügungen von industriell vorgefertigten Materialien entwickeln neue und teils absurde Funktionen und Rhythmen.
- Als einziger Maler des Meisterschüler*innenjahrgangs entzieht *Da Shi* seinen Bildern die Schärfe und verfolgt das Anliegen, asiatische und europäische Bildsprache zu verschmelzen. Wiederkehrende Lichtpunkte und helle Schimmer stehen für eine universelle positive und hoffnungsvolle Bildsprache.